



Unsere Arbeit wäre sicher viel einfacher, wenn alle Nägel gleich gebaut wären. Aber Nägel gibt es in vielen unterschiedlichen Formen und Größen. Auch die Probleme, die bei der Nagelmodellage auftreten, haben viele Facetten und Variationen. Als Nailedesigner begegnet man daher immer wieder neuen Herausforderungen im Berufsalltag. Es gibt sogar Fälle, in denen man zunächst wirklich ratlos ist. Haben Sie oder eine Ihrer Mitarbeiterinnen schon einmal eine neue Kundin enttäuscht, weil Sie ihr Problem nicht lösen konnten? Vielleicht mit der Entschuldigung: „Ihr Nagel wächst einfach so“?

Kreative Lösungen bei schwierigen Nagelbildern

Die fünf größten

Ich habe diese Begründung leider auch schon in Fällen gehört, in denen man das Problem mit etwas mehr Ideenreichtum trotzdem hätte beseitigen können. Manchmal muss man nur etwas kreativer denken. Stellen Sie sich vor, Sie hätten tatsächlich eine Idee für diese Kundin gefunden und ihre Nägel wären jetzt viel schöner. Sie wäre sicher heute eine Ihrer treuesten Stammkundinnen. Hätte, wür-

de, könnte. Halt! Holen Sie sich diese Kundin zurück. Machen Sie sich die Mühe, nach einer Lösung zu suchen. Hier finden Sie kreative Wege für fünf Problemfälle:

1. Übergroße Daumnägel

Dieses Phänomen, bei dem der Daumnagel um ein Vielfaches breiter ist als alle anderen Nägel, tritt öfter auf als

So fertigt man individuelle Schablonen

Schablonen in Normalgröße lassen sich meist nicht für die Modellage an überbreiten Daumnägeln verwenden. Sie sind zu schmal. Mit diesen Schritten können Sie jedoch Ihre eigene Schablone herstellen.

Sie denken. Es wird von väterlicher Seite vererbt. Eine Kundin mit extrem breiten Daumnägeln wird wahrscheinlich bestätigen können, dass mehrere Verwandte das gleiche Muster aufweisen. In manchen Fällen ist dies besonders ausgeprägt. Es kann an beiden Händen gleichzeitig auftreten, manchmal ist aber auch nur ein Daumen betroffen. Die Nagelspitze eines solchen Daumens ist oft breiter als die gesamte Länge des Nagels. Es ist meistens nicht möglich, die Größe des Nagels proportional an die anderen

Wenn Sie keine breite Schablone finden können, dann fertigen Sie einfach Ihre eigene an.

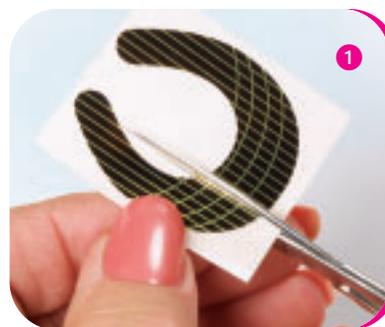
Nägel anzugleichen. Aber man kann das Problem tarnen, indem man die Daumnägel kürzer feilt.

Bei einer French Maniküre können Sie beispielsweise den weißen Bereich ebenfalls kürzer gestalten und füllen dafür mehr Pink auf. Leider bricht die Modellage bei diesen überbreiten Nägeln an den Seiten schneller, so dass der gesamte Kunstnagel öfter komplett erneuert werden sollte.

Extrabreite Tips gibt es nur von wenigen Herstellern. Die beste Lösung ist daher, die Nägel zu modellieren. Sollten Sie keine breite Modellage-Schablone finden, können Sie auch Ihre eigene anfertigen. Schablonen in Normalgröße funktionieren in diesem Fall nämlich nicht. Einige Firmen bieten zwar Schablonen an, die für etwas breitere Nägel konstruiert wurden, aber für Extremfälle reicht auch diese Variante nicht aus. Wenn Sie keine passende Schablone finden können, dann schneiden Sie jeweils die eine Seite von zwei Normalschablonen weg und fertigen daraus eine passende Schablone für Ihren Nagel (siehe Bildanleitung).

Und so modellieren Sie einen schlankeren Daumnagel:

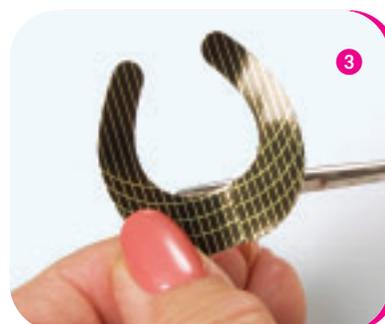
Step 1: Fertigen Sie eine individuelle Schablone an, indem Sie bei der ersten Normalschablone die linke Seite abschneiden und bei der zweiten die rechte Seite. Entfernen Sie das Papier von der Rückseite der ersten Schablone und halten Sie bei-



Schneiden Sie von zwei Normalschablonen die jeweils gegenüberliegenden Seiten weg.



Kleben Sie beide Schablonen zusammen.

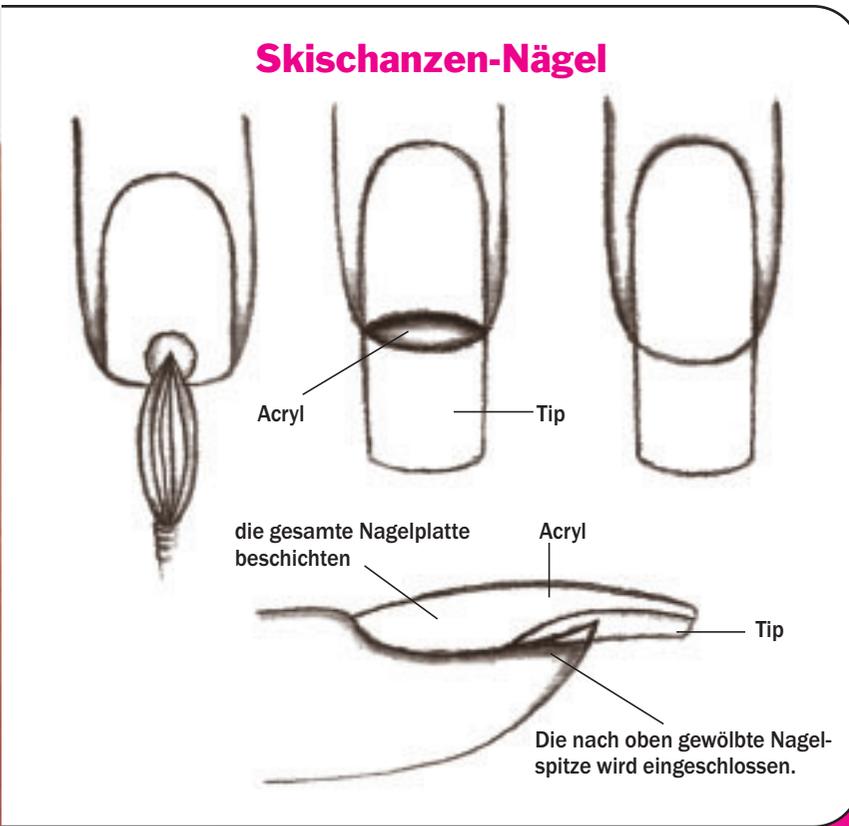


Passen Sie die innere Rundung an.



Vergleichen Sie die beiden Schablonen, links die neue extrabreite und rechts die Standardausführung. Man kann den Unterschied in der Weite sehen.

Naildesign- Herausforderungen



de Teile an den Nagel der Kundin. Ihr Augenmaß entscheidet, wie breit die fertige Schablone sein sollte. Markieren Sie die Stelle, an der sich die beiden Schablonen treffen sollen, und kleben Sie die erste Schablone auf die zweite. Dann entfernen Sie auch von der zweiten Schablone die Papierrückseite. Mit einer kleinen Schere können Sie nun die innere Rundung individuell anpassen und angleichen. Diese in-

Kurve und der Nagel wirkt insgesamt schlanker.

Step 3: Mit einer elektrischen Feile werden nun die Seitenpartien graduiert, bis der natürliche Nagel etwas zu sehen ist. Dazu verwenden Sie ein konisch zulaufendes oder rundes Bit mit mittlerer Körnung.

Step 4: Sobald die Nagelspitze gut getrocknet ist, tragen Sie undurchsichtiges

Wichtig beim Auffüllen: die sorgfältige Instandhaltung der Basis

dividuelle Schablone befestigen Sie dann wie üblich unter der Nagelspitze.

Step 2: Nun tragen Sie Pulver/Flüssigkeit - oder Gelmaterial in Weiß auf, und zwar nicht ganz bis an die Stelle, an der Sie normalerweise die Smile-Linie formen würden. Wenn die Spitze getrocknet ist, pressen Sie die Schablone leicht zusammen. Damit formen Sie eine deutliche C-

pinkfarbiges Pulver/Flüssigkeit oder Gel bis zur neuen Smile-Linie auf. Dadurch wirkt die Nagelplatte länger und die Nagelspitze sieht schmal und schlank aus.

2. Skischanzen-Nägel:

Eigentlich sollte man als guter Nageldesigner seine perfektionierten Modellage-Künste möglichst oft anwenden. Bei Ski-

schanzen-Nägeln rate ich aber dazu, mit Tips zu arbeiten. Erstens ist das Anbringen einer Schablone bei einer Wölbung nach oben ein wahrer Kampf und zweitens wird man die gewölbte natürliche Nagelspitze durch die Beschichtung durchsehen, sobald sie über die Modellage hinauswächst. Skischanzen-Nägel sind übrigens meist nicht so stark wie normale Nägel. Mit Tips und Beschichtung kann man aber das Fehlwachstum der Nagelspitze etwas kontrollieren und den Nägeln zu mehr Stabilität verhelfen.

Tip-Modellage mit Pulver/Flüssigkeit bei Skischanzen-Nägeln:

Step 1: Feilen Sie die gesamte Nagelspitze des Naturnagels weg und bereiten Sie ihn vor, indem Sie Glanz und Staub beseitigen. Dann wird der Nagel mit einem Dehydrator und mit Primer behandelt.

Step 2: Passen Sie den Tip an. Verwenden Sie Tips mit einer vollen Auflagefläche, die den natürlichen Nagel gut abdecken. Naturfarbene oder transparente Tips sehen hier am besten aus.

Step 3: Tragen Sie eine mittelgroße Portion transparentes Material (in diesem Fall am besten Pulver/Flüssigkeit) direkt an der Kante des Naturnagels auf und verteilen sie es gleichmäßig von einer Seite zur anderen. Damit der Tip richtig hält, muss das Material den gesamten Bereich unterhalb der Auflagefläche abdecken können. Das Acryl etwas härten lassen, bis es genügend Stabilität hat und nicht mehr verläuft. Dann pressen Sie den Tip auf das Acryl und halten ihn dort fest, bis das Material komplett aushärtet ist. Das kann bis zu einer Minute dauern. Drücken Sie den Tip aber nicht zu fest, sonst pressen Sie das Acryl unter dem Tip wieder hervor. Dieser könnte dann nicht richtig haften.

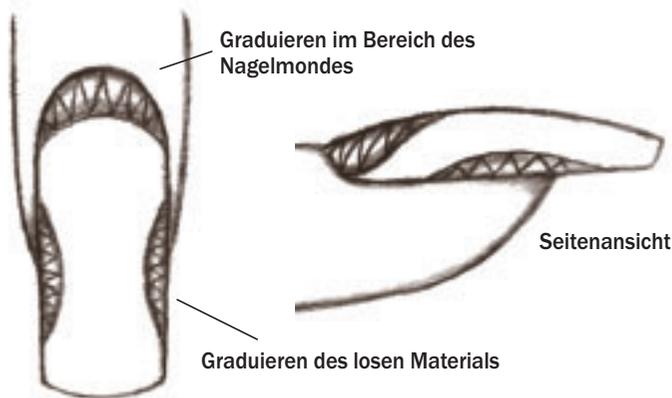
Falls Sie mit Gel arbeiten möchten, wird der Tip einfach mit Nagelkleber befestigt.

Step 4: Wenn alle Tips befestigt sind, können sie geschnitten und geformt werden. Glanz und Fett mit einem Buffer entfernen.

Step 5: Für eine French Maniküre tragen Sie Weiß auf die Nagelspitze und Pink auf die restliche Nagelplatte auf. Wenn Sie die Nägel lieber lackieren möchten, überziehen Sie den gesamten Nagel mit transparentem Acryl oder Gel. Beginnen Sie dabei



Produkt-Lifting an den Seiten



an der Nagelspitze, dann füllen Sie die Mitte der Nagelplatte und bearbeiten zum Schluss den Nagelhautbereich. Anschließend kann man den Nagel wie üblich feilen, formen und mit dem Buffer verschönern.

3. Produkt-Lifting an den Seiten

Einige Kundinnen belasten die Nägel stark und in diesem Fall müssen die Seitenpartien besonders gut verstärkt werden. Produkt-Lifting passiert aber gelegentlich auch bei normaler Belastung der Nägel. Wenn sich die Modellage an den Seitenpartien abhebt, dann wurde das Material dort wahrscheinlich zu dünn aufgetragen. Das Wichtigste beim Auffüllen der Nägel ist die sorgfältige Instandhaltung des alten Materials. Entfernen Sie gewissenhaft jegliche Überreste, die sich vom Naturnagel abheben. Am besten folgen Sie dabei diesen Schritten:

Step 1: Bereiten Sie die Nägel wie bei einer normalen Auffüllung vor. Dazu entfernen Sie mit einer Feile das alte Material rund um das Nagelbett im Bereich des Mondes und an der Nageloberfläche. Erst dann können Sie den Nagel neu formen.

Step 2: Graduieren Sie die Seitenpartien des Kunstnagels mit einer elektrischen Fei-

le oder einer Handfeile, bis etwas vom Naturnagel zu sehen ist.

Step 3: Entfernen Sie den Feilstaub und desinfizieren Sie den Naturnagel. Nun wird die neue Beschichtung aufgetragen und die Modellage wie üblich fertig gestellt.

4. Nagelspitzen mit Curling-Effekt (o. Abb.)

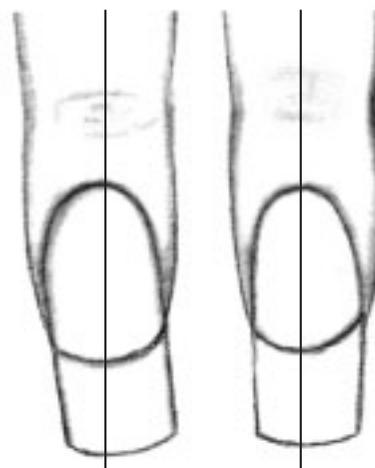
Dieses Phänomen wird Ihnen sicher häufiger begegnen, wenn Sie Kunstnägel machen. Bei manchen Kundinnen muss die

Wichtig: Seitenpartien gut verstärken

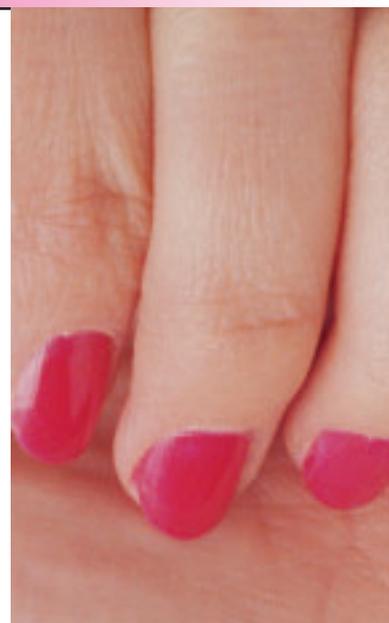
Modellage jedes Mal beim Auffüllen vollständig repariert werden. Bei anderen halten die Spitzen dagegen bis zu sechs Monate. Im Fall einer French-Auffüllung dürfte die Reparatur kein Problem sein, weil das Material an der Nagelspitze ohnehin jedes Mal überarbeitet werden muss. Bei normalen Auffüllungen wird aber immer nur die Oberfläche überfeilt, und das Material darunter veraltet irgendwann. Sobald es beim Nagelwachstum den Bereich der Nagelspitze erreicht, ist es meist bereits brüchig und löst sich vom Naturnagel ab. Das Material „rollt“ sich nach oben, und das bezeichnet man als „Curling-Effekt“. Dieses Material, egal ob Gel oder Acryl, muss man natürlich vor dem Auffüllen entfernen.

Step 1: Feilen Sie bei der Vorbereitung das gesamte lose Material weg, indem Sie mit einer elektrischen Feile oder einer Handfeile den Kunstnagel graduieren. Sie können auch mit der Kante des Bits leicht in das Material „schneiden“ und es dann entfernen. Achten Sie aber in diesem Fall darauf, dass Sie den Schnitt etwas oberhalb

Schiefe Nägel



Geradenlinie beim Anlegen der Nagelfeile



der Stelle setzen, an dem das Material abzublättern beginnt. Nur so entfernen Sie wirklich alles.

Step 2: Feilstaub entfernen und die freigelegten Stellen des Naturnagels mit Primer behandeln.

Step 3: Dann wird das neue Beschichtungsmaterial aufgetragen und der Nagel wie üblich gefeilt und geformt.

5. Schiefe Nägel

Eine Kundin, die einen oder mehrere schiefe Nägel hat, ist eine wirkliche Herausforderung. Wir können zwar den kurzen Nagel beschichten, aber sobald er wieder wächst, wird er sich auch wieder seine eigene Richtung suchen. Bei leichtem Fehlwuchs lässt sich das Problem dadurch lösen, dass man auf der einen Seite mehr Material aufträgt und den Nagel dann etwas gerader feilt. Wenn der Nagel allerdings sehr schief wächst, muss man ihn jedes Mal komplett mit folgenden Schritten neu modellieren.

Step 1: Entfernen Sie die alte Modellage komplett und feilen Sie die gesamte Nagelspitze weg.

Step 2: Sehen Sie sich den Finger an und vergleichen Sie ihn mit den anderen Fingern. Wie schief ist der Nagel tatsächlich? Legen Sie eine Feile auf den Finger, etwa oberhalb des Knöchels. Die Feile ist gerade, aber der Nagel weicht sichtlich davon ab? Befestigen Sie nun Ihre Modellage-Schablone oder den Tip so, dass der neue Nagel in der Geraden der Feile liegt. Überprüfen Sie die Richtung nach dem Befestigen nochmals mit der Feile und korrigieren Sie notfalls.

Step 3: Tragen Sie das Modellage- oder Beschichtungsmaterial wie üblich auf. Bevor Sie den Nagel jedoch feilen und formen, legen Sie die Feile wieder auf den Finger, um nochmals die Richtung zu überprüfen. Sicher ist sicher. Die Nagelspitze wird nun sehr stumpf gefeilt, so dass sie senkrecht zu der gedachten Feilengeraden erscheint. Von dieser Grundform aus können Sie nun den Nagel weiter formen und beispielsweise die Nagelspitze runder feilen. Je nachdem, wie schnell die Nägel der Kundin wachsen, müssen Sie unter Umständen bei jedem Termin einen neuen Nagel modellieren. *Vicki Peters*